

Beschlussvorlage

Bereich | Amt
Amt für Familie, Jugend und
Senioren

Vorlagen-Nr.
50/08/2021/1

Anlagedatum
08.09.2021

Verfasser/in
Lucas, Lars

Aktenzeichen
51 20 2 - 3

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Sozialausschuss	12.07.2021	Ö	Kenntnisnahme
Sozialausschuss	20.09.2021	Ö	Vorberatung
Gemeinderat	23.09.2021	Ö	Beschlussfassung

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Kürzung der Zuschüsse an die Dieter-Kaltenbach-Stiftung für das Spiel- und Kulturhaus Tutti-Kiesi Rheinfelden

Beschlussvorschlag

Beschluss 1: Der Sozialausschuss stimmt einer Kürzung um 3% zu, welche durch eine neue Beitragsstaffelung des Ferienprogramms ausgeglichen werden soll.

Beschluss 2: Der Sozialausschuss stimmt einer Kürzung um 10% zu und erkennt an, dass bei einem Mehr von 7% (10.407€) gegenüber einer Kürzung von 3%, die zuvor genannten Personal- und Leistungskürzungen notwendig werden.

Anlagen

Dieter-Kaltenbach-Stiftung Zusammenfassung Kürzung 2021 und 2022
Dieter-Kaltenbach-Stiftung Stellungnahme Leistungsreduzierung

Interne Prüfung

1. Finanzielle Auswirkungen

1.1 Der Beschlussvorschlag hat unmittelbar finanzielle Auswirkungen

ja nein

1.2 Der Beschlussvorschlag erzeugt langfristige Folgekosten

ja, in Höhe von jährlich Betrag Euro nein

1.3 Die benötigten Mittel stehen im Haushalts-/Wirtschaftsplan zur Verfügung im laufenden Haushaltsjahr

ja nein

in der mittelfristigen Finanzplanung

ja nein

unter

5730050720

Kultur- und Freizeitpark

1.4 Beteiligung der Stadtkämmerei

ja nein

Erläuterung:

2. Personelle Auswirkungen

ja nein

Ggf. Reduzierung des Personals beim Träger Dieter-Kaltenbach-Stiftung

3. Nachhaltigkeits-Check

ja, vergleiche Anlage nicht erforderlich

Erläuterungen

1. Einleitung

In der letzten Sitzung des Sozialausschusses hat Alexander Keil, Einrichtungsleitung des Spiel- und Kulturhauses Tutti-Kiesi aufgezeigt, welche Folgen eine 10%-Kürzung auf den Träger bzw. dessen Personal und Leistungsangebot in Rheinfeldern haben wird.

Dier hieraus resultierenden Folgen sind laut dem Träger:

- Keine Nachbesetzung der verbleibenden Stelle im Bundesfreiwilligendienst mit 100%
- Reduzierung einer pädagogischen Fachkraftstelle um mind. 45%
- Reduzierung des Kursangebotes von bisher 11 Angeboten auf künftig 5 Angebote
- Anpassung der Betreuungsplätze im Ferienprogramm und dem Werk- und Spielnachmittag gemäß dem vorhandenen Personalschlüssel
- Wegfall der Ferienbetreuung in der zweiten Pfingstwoche

2. Kürzungsvorschläge /-kompromisse seitens der Träger

Nach der Präsentation der Kürzungsfolgen und verschiedenen Rückmeldungen seitens der Fraktionen wurde sich darauf geeinigt, dass alle von Kürzungen bedrohten Träger, Vorschläge einbringen sollen, welche darstellen, wieviel Prozent Kürzung denkbar bzw. vertretbar wären. Zudem wurden die Träger dazu ermutigt, Ideen zu entwickeln, um durch Einsparungen oder Mehreinnahmen die Folgen der Kürzungen abzufedern.

Für das Spiel- und Kulturhaus Tutti-Kiesi hat sich die Dieter-Kaltenbach-Stiftung ein Modell überlegt, welches für Mehreinnahmen seitens der Einrichtung sorgen soll. Hierzu ist angedacht, dass der Preis für das Ferienprogramm nichtmehr fest, sondern nach dem Einkommen der Familien gestaffelt, berechnet werden soll. So bezahlen beispielsweise Familie mit einem Einkommen bis 2.499€ einen Betrag von 85,00€ pro Ferienwoche wohingegen Familien mit einem Einkommen von über 8.000€, 265€ bezahlen. Hierdurch entstehen für die Dieter-Kaltenbach-Stiftung – aufgrund einer Einschätzung der aktuellen Nutzer*innen – Mehreinnahmen zwischen 5.000 und 19.000€. Wo genau sich der Betrag einpendelt lässt sich vorab allerdings nicht sagen und muss erprobt werden. Zudem bietet die Staffelung auch sozial schwächeren Familien die Möglichkeit zur Teilnahme am Ferienprogramm. Aufgrund dieser neuen Einnahmemöglichkeit unterbreitet die Dieter-Kaltenbach-Stiftung der Stadt Rheinfeldern zwei Vorschläge:

Vorschlag A:

Die Stadt bezahlt den vollen Soll-Vorschuss 2022 (incl. Lohnkostensteigerung) und erhält dafür zum Jahresabschluss die gesamten Mehreinnahmen zwischen den benannten 5.000 und 19.000€.

Vorschlag B:

Die Stadt bezahlt die eingefrorene Zuschusshöhe von 2020 abzüglich 3% (dies 3% entsprechen den potenziellen Minimaleinnahmen von circa 5.000€) und die Dieter-Kaltenbach-Stiftung versucht durch das neue Staffelungsmodell die Defizitsumme auszugleichen. Dies kann zwei Folgen haben.

- **Folge 1:** Die Dieter-Kaltenbach-Stiftung erwirtschaftet die maximalen 19.000€. Hierdurch werden die Stellenkürzungen vermieden und Leistungskürzungen verhindert.
- **Folge 2:** Der Dieter-Kaltenbach-Stiftung gelingt es nicht den Maximalbetrag zu erwirtschaften. Diese hätte Stellenkürzungen und damit verbundene Leistungskürzungen zur Folge.

Vorschlag C (Dieser Vorschlag dient zur Vervollständigung und wurde nicht vom Tutti-Kiesi eingereicht. Er stellt lediglich eine Information der Verwaltung dar):

Die Kürzung verbleibt auf 10% und liegt somit 7% über dem Kürzungsvorschlag der Dieter-Kaltenbach-Stiftung. Hierdurch erhöht sich die Einsparsumme bei einer 3% Kürzung (5.375€) um 7% auf eine Einsparsumme von 15.782€. Die Einspar-Differenz zwischen Vorschlag B und C liegt somit bei 10.407€. Gegenüber Vorschlag A und B hat Vorschlag C allerdings zur Folge, dass die oben genannten Personal- und Leistungskürzungen eintreten.

3. Empfehlung der Verwaltung

Die Verwaltung empfiehlt den Vorschlag B der Dieter-Kaltenbach-Stiftung anzunehmen, da dieser gegenüber Vorschlag A kein finanzielles Risiko für die Verwaltung birgt und gegenüber Vorschlag C bei einem Gelingen nicht zu Personal- und Leistungseinschränkungen seitens der Dieter-Kaltenbach-Stiftung bzw. dem Spiel- und Kulturhaus Tutti-Kiesi führt.